

## Der Schweizerische Botschafter

Washington, 22. Februar 1977

an	CH	HS	DKSTR				
Datum	22	HS	9.3.				8.3.
Visa	ca	ku	1.1.1977				1.1.1977
EPD		28.02.77		-9			
Ref. p.B. 72.9.15.1.							

K S Z E

Herr Botschafter,

Ich hatte über dieses Wochenende Gelegenheit, mich mit Präsident Carters Berater für nationale Sicherheit, Zbigniew B R Z E Z I N S K I zu unterhalten und ihn dabei namentlich auch auf die KSZE anzusprechen. Ohne auf Einzelheiten einzutreten, legte er Wert auf die Feststellung, dass die neue Administration, mit ihrem betonten Penchant zum Einsatz für die Menschenrechte, der Folgekonferenz von Belgrad ihre ganz besondere Aufmerksamkeit schenke und sich sorgfältig darauf vorbereite. Ich benutzte die Gelegenheit, in diesem Zusammenhang auf die aktive Rolle hinzuweisen, die

./.

Politische Direktion  
Eidgenössisches Politisches  
Departement  
Bern

- 2 -

die Schweiz, zusammen mit ihren neutralen Partnern, aber auch mit den europäischen "non aligned countries" in Helsinki und Genf gespielt habe, wobei diese Staaten ihre unabhängige Rolle zwischen den Grossmächten, die sie zu eigenen Initiativen und allenfalls auch zum "Brückenschlag" zwischen den Lagern befähigt, in Belgrad weiterzuführen gedenken. Brzezinski zeigte sich davon positiv beeindruckt, erblickt darin für die kommende Konferenz einen Gewinn und würde es schätzen, wenn wir auf dieser Linie verharren würden.

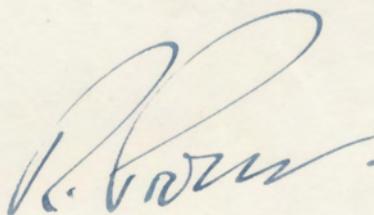
Bei gleichem Anlass traf ich auch den Congressman Clement Z A B L O C K I , Vorsitzenden des "Committee on International Relations" des amerikanischen Repräsentantenhauses, in dessen Zuständigkeit u.a. die KSZE fällt. Gleich wie Brzezinski bestätigte er, dass sein Komitee sich besonders sorgfältig den Vorbereitungen für Belgrad widmen wolle. Auch wenn die Akte von Helsinki vieles zu wünschen übrig lasse, so sei sie doch - so Zablocki - insbesondere hinsichtlich des dritten Korbes ein äusserst nützliches Instrument, die Sowjets und ihre Mitläufer immer wieder in der Menschenrechtsfrage zu bedrängen.

./.

- 3 -

Ich dachte, dass es Sie interessieren könnte, diese Hinweise auf das sich von der früheren Indifferenz stark abhebende entschiedene Interesse der neuen Administration für die KSZE zu erhalten.

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'R. Probst', with a large, stylized flourish at the end.

(R. Probst)